

**Kollegium der
Max-Planck-Realschule**
Planckstr. 14
51145 Köln
Tel.: 02203-8920920



Eingang: 11. Juli 2012

Dezernat IV

11/5/12

Köln, den 05.07.2012

Sehr geehrte Frau Heuer,

mit Erstaunen haben wir die Pläne zur Schulentwicklung in Porz und im Besonderen zu unserer Schule vernommen.

Wir sind eine im Stadtteil erfolgreiche und anerkannte Schule, in der wir, das Kollegium und die Schulleitung, seit Jahren hervorragende Arbeit auf hohem pädagogischem Niveau leisten. Dass eine solche Schule nun aufgelöst werden soll, nur weil es sich zufällig um eine Realschule handelt, diskreditiert uns und unseren Einsatz.

Wir bauen seit drei Jahren gemeinsam den Ganzttag mit großem Engagement an unserer Schule auf. Die uns zugesicherten Rahmenbedingungen von Seiten der Stadt (die Erweiterung des Schulgebäudes) sind bis heute nicht erfüllt. Trotzdem arbeiten wir als Kollegium erfolgreich mit Schülern und Eltern zusammen, was Jahr für Jahr durch konstant hohe Anmeldezahlen bestätigt wird – ab nächstem Schuljahr sind wir in jedem Jahrgang vierzünftig und würden damit die Voraussetzungen zum Aufbau einer Gesamtschule erfüllen. Wir sind bereit, Schule weiterzuentwickeln und notwendige Reformen im Sinne des gemeinsamen Lernens voranzutreiben, wollen jedoch unsere erfolgreiche Arbeit in diesem Kollegium gemeinsam fortsetzen.

Trotz intensiver Bemühungen bleibt uns der pädagogische Nutzen einer Sekundarschule als dritte Schulform verschlossen. Alles spricht dafür, dass dies eine Hauptschule unter anderem Namen wird. Als mündige Bürger können wir uns nicht einer Schulreform anschließen, deren Sinn uns verborgen bleibt. In diesem Zusammenhang möchten wir auch unser Befremden darüber ausdrücken, dass man uns als betroffene Schulgemeinschaft nicht in die Überlegungen mit einbezieht.

Wir bitten Sie daher, sich für eine Gesetzesänderung einzusetzen, die eine Umwandlung zur Gesamtschule bei Beibehaltung des Kollegiums und der Schulleitung ermöglicht!

Hochachtungsvoll
das Kollegium der Max-Planck-Realschule



Stadt Köln

Eingang

25. Juni 2012

Amt für Schulentwicklung

Frau Heuer:

Dezernat IV Bildung, Jugend und Sport

z.Hd. der Leiterin des Amtes für Schulentwicklung

Frau Ulrike Heuer

Stadthaus Deutz-Ostgebäude

Willy-Brandt-Platz 3

50679 Köln

Juni 2012

Sehr geehrte Frau Heuer,
mit beiliegender Stellungnahme möchten wir Schulleiterinnen und
Schulleiter der Porzer Haupt- und Realschulen unseren Standpunkt zu
Ihren Erörterungen zum Schulentwicklungsplan am 5.06.2012 in der
Otto-Lilienthal-Realschule darlegen."

Mit freundlichen Grüßen

D. Erxleben, Schulleiterin der Kopernikus-Hauptschule Bonner Str.

A. Fischer, Schulleiter der J.-A.-Comenius-Hauptschule, Heerstr.

M. Heßeler, Schulleiterin der Max-Planck-Realschule

S. Unnold-Hummel, Schulleiter der Otto-Lilienthal-Realschule

U. Baschlau-Kolle, Kommissarische Schulleiterin der
Wilhelm-Busch-Realschule

Stellungnahme der Porzer Haupt- und Realschulen zu den Erläuterungen des Schulentwicklungsplans der Stadt Köln in der Veranstaltung vom 05.06.2012 in der Otto-Lilienthal-Realschule

Die Schulleiter der Porzer Haupt- und Realschulen lehnen den Vorschlag der Schulverwaltung im Schulentwicklungsplan in Bezug auf die Umwandlung dieser Schulen in Sekundarschulen aus folgenden Gründen ab:

1. Die Einrichtung von Sekundarschulen mit den vom Land vorgegebenen Bedingungen ist für alle Beteiligten nicht akzeptabel (Selbstauflösung, neue Bewerbungen...) und schafft Unfrieden in den Kollegien.
2. Die Gründung einer Sekundarschule darf nicht dazu führen, dass gut funktionierende Schulen geschlossen werden (Bestandssicherung).
3. Die Sekundarschulen sind vom Ansatz her für Regionen geplant, in denen Schulen auf Grund von zurückgehenden Schülerzahlen schließen müssen, für Köln und insbesondere für Porz ist diese Situation nicht gegeben.
4. Die Gefahr besteht, dass Sekundarschulen sich neben Gymnasien zu sogenannten Restschulen (fehlende Heterogenität) entwickeln (vgl. andere Bundesländer).
5. Gemeinsam länger lernen ist unserer Meinung nach nur möglich in einer Schule, die alle Differenzierungsmerkmale der Sekundarstufe I (zur Zeit Haupt-, Realschule und Gymnasium) aufweist und in der Sek II berufsorientierte und fachspezifische Abschlüssen (KOOP mit einem Berufskolleg) und der allgemeinen Hochschulreife (KOOP mit einer Sekundarschule II) als Abschluss anbietet.

Wir sind alle sehr an einer qualitativen Weiterentwicklung des Schulsystems interessiert, nicht aber an einer strukturellen Entwicklung wie es die im Moment politisch gewollte Sekundarschule ist. Wir hoffen sehr, dass die von Ihnen betonte Dialogbereitschaft auch auf Ihrer Seite bestehen bleibt und für Porz einvernehmlich Lösungen gefunden werden.